Neue Materialklasse

Funktional und bequem: Komposit anwenden ohne Bonding

Schnell, zuverlässig und hochwertig zu arbeiten ist das Ziel jedes Zahnarztes. Ein neues Produkt aus dem Hause Kerr ermöglicht es nun, dass beim Legen einer Kompositfüllung ein kompletter Arbeitsschritt entfällt. Das Komposit Vertise Flow soll ganz ohne Bonden auskommen und dennoch optimale Ergebnisse liefern. Leo Pranitis, Vizepräsident Global Marketing und Innovation bei Kerr Corporations, sprach auf dem Greater New York Dental Meeting im Dezember letzten Jahres mit Lutz Hiller, Vorstandsmitglied der Oemus Media AG, über das neue Produkt.

Herr Pranitis, in diesem Jahr hat Kerr mehrere neue und verbesserte Produkte eingeführt. Das Highlight unter diesen neuen Artikeln ist Vertise Flow, ein selbstätzendes und selbsthaftendes fließfähiges Komposit, das ohne separates Bonding anwendbar ist. Welche Entwicklungsarbeit steht hinter diesem neuen Material und welche Rolle spielen die Kompetenzen von Kerr im Bereich der Adhäsivtechnologien?

Vertise ist das Ergebnis eines mehr als zweijährigen Entstehungsprozesses und stellt eine logische Entwicklung im Kerr Grundbestand an selbsthaftenden Materialien dar. Außerdem baut Vertise auf den seit über zehn Jahren unbestrittenen Erfolgen anderer standardsetzender Produkte wie Herculite und OptiBond auf. Auf Grundlage der aus all diesen Erfolgen gezogenen wichtigsten Erkenntnisse haben wir einen weiteren Spitzenreiter für das Kerr Restaurations-Produktportfolio geschaffen.

▲ Leo Pranitis (links), Vizepräsident Global Marketing und Innovation bei Kerr Corporations, im Interview mit Lutz Hiller, Vorstandsmitglied der Oemus Media AG.

Nachdem Vertise Flow sowohl in Studien als auch von Anwendern ausgiebig getestet wurde, wird das Produkt ab Januar 2010 auf dem Markt erhältlich sein. Können Sie uns sagen, was für ein Feedback Sie in Hinblick auf Vertise Flow erhalten haben?

Während des gesamten Entwicklungsprozesses ging ein ständiger Strom an Kunden-Input bezüglich Vertise Flow ein. Wir haben für alle Aspekte des Vertise-Projektes Ressourcen in bisher unbekanntem Ausmaß mobilisiert, einschließlich umfassender Konzeptprüfung, Verfeinerung der Anwendungstechnik durch direkte Kundeninteraktion sowie das wohl Wichtigste: ein volles Aufgebot unabhängiger klinischer Studien von angesehenen Forschungseinrichtungen aus der ganzen Welt. An diesem Produkt wurden mehr unabhängige Tests durchgeführt als je zuvor in unserer Unternehmensgeschichte. Es zeigt nicht nur exzellente Eigenschaften in vivo, sondern erhielt auch ein bemerkenswert positives Kunden-Feedback. Ein besonders großes Interesse galt den Vorteilen, die mit der Kombination von Adhäsiveigenschaften innerhalb eines Komposits verbunden sind.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de

Welches sind die Hauptindikationen für die Verwendung von Vertise Flow, was ist das Potenzial des Produktes?

Für die Verwendung von Vertise Flow gelten annähernd dieselben Indikationen wie für jedes andere fließfähige Komposit, mit der Ausnahme von Klasse V-Situationen. Im Kern handelt sich um ein haltbares und ästhetisches Restaurationsmaterial, welches jedoch dem Zahnarzt ein neues Niveau an Arbeitskomfort eröffnet, da die Notwendigkeit für den separaten Schritt der Bondingapplikation beseitigt wurde. Außerdem verfügt dieses selbsthaftende Komposit über die besondere Eigenschaft selbstätzender Materialien: das Risiko postoperativer Schmerzempfindlichkeit wird stark vermindert.

Welche Position nimmt Vertise Flow innerhalb der Produktpalette von Kerr ein? Wird oder kann es andere Produkte ersetzen?

Sicherlich werden sich Zahnärzte, die routinemäßig fließfähige Materialien verwenden, Vertise Flow genauer ansehen, da es ihnen ein größeres Maß an Funktionalität und ihren Patienten mehr Bequemlichkeit bietet. Eine neue Klasse von Materialien – und Vertise Flow stellt sicherlich eine neue Klasse dar – eröffnet immer die Möglichkeit, Anwender aus benachbarten Bereichen anzuziehen. In diesem Fall könnte es für Verwender von Glasionomer- und harzmodifizierten Glasionomer-Zementen von Interesse sein, sich Vertise Flow genauer anzusehen, da unser neues Material einige deutliche Vorteile bietet.

Stellt Vertise Flow die Zukunft der Füllertechnologie dar? Was kommt danach?

Wenn Sie sich die Geschichte des Angebots von Kerr im Bereich Restauration in den letzten zwei Jahrzehnten ansehen, werden Sie auf zahlreiche Vorreiter stoßen: In den 80er-Jahren war Herculite das erste Submikron Hybridkomposit (unter 1 µm) auf dem Markt. Andere folgten. In den 90ern stellte Point 4 das erste Komposit, das die unglaubliche Marke von unter 6 µm durchbrach. Wieder schlossen sich andere an. OptiBond war das erste jemals eingesetzte, zu 48 % glasgefüllte Mehrzweck-Adhäsiv. Als andere damit begannen nachzuziehen, führten wir mit OptiBond Solo Plus das weltweit erste glasgefüllte Adhäsiv in Einzeldosis (Unidose™) ein. Heutzutage stellt OptiBond FL nicht nur nach wie vor den branchenüblichen Standard unter den Adhäsiven dar, an dem alle anderen gemessen werden. Sie werden außerdem feststellen, dass beinahe jeder größere Konkurrent auf dem Markt heute ein Adhäsiv in Einzeldosis anbietet, einige haben sich außerdem bemüht, einen gewissen Anteil an Glasfüllern einzubauen. Wir sind seit Jahrzehnten Spitzenreiter, damit ist es nur folgerichtig, dass wir schließlich einen Weg finden würden, unsere beiden Hauptkompetenzen in einer neuen Art von Restaurationsmaterial zusammenzubringen. Es ist ebenso logisch anzunehmen, dass wir unsere wissenschaftliche Kompetenz auch in den nächsten Jahren weiterhin darauf verwenden werden, Innovationen in diesem Bereich voranzutreiben.

Was können Ihre Kunden Ihrer Meinung nach im Jahr 2010 erwarten? Haben Sie einen Tipp bezüglich einer erfolgreichen Markteinführung im neuen Jahr?

Der Dentalbereich ist weiterhin ein sehr aufregendes Feld für Innovationen, und das Jahr für Jahr. Ich bin mir sicher, dass 2010 da keine Ausnahme bilden wird. Unsere Kunden können davon ausgehen, dass wir weiterhin dieselbe herausragende Leistung und Qualität liefern werden, die seit über 100 Jahren die Grundlage für unseren Ruf darstellt. Sie können sich weiterhin darauf verlassen, dass wir noch härter daran arbeiten werden, ihnen zuzuhören und ihren Bedürfnissen mehr und besser denn je zu entsprechen. Der Markt ist überfüllt und all der Lärm kann für unsere Kunden verwirrend und frustrierend sein. Wenn wir sehr genau zuhören, während wir weiterhin das höchste Maß an Innovation und Leistung erbringen – genau wie wir es seit Jahrzehnten zu tun pflegen –, dann bin ich davon überzeugt, dass Zahnärzte auf der ganzen Welt Kerr als das Unternehmen ihrer Wahl ansehen werden, wenn es um Anforderungen an ästhetische Restauration geht. Erfolg entsteht durch Höchstleistungen im Dienste des Kunden und wir sind in allem was wir tun hundertprozentig engagiert.

Herr Pranitis, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit Vertise Flow!

ANZEIGE

Bringen Sie Ihre Endodontie in sicheres Fahrwasser!

Depotphorese® mit Cupral®

nach Univ.-Prof. Dr. Dr. med. dent. h.c. Knappwost

- Lebenslange Sterilität im gesamten apikalen Delta
- Verschluss aller Foramina
- Wirkliche Ausheilung auch bei konventionell nicht therapierbaren Zähnen
- Keine via falsa und vertikalen Wurzelfrakturen, keine WSR
- Geringer apparativer Aufwand

Auch als Starter-Set mit komplettem Zubehör erhältlich

HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

HUMANCHEMIE GmbH · Hinter dem Kruge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
eMail info@humanchemie.de · www.humanchemie.de